



Luftkurort

STADT MONSCHAU

Die Bürgermeisterin



Postanschrift: Stadt Monschau * Postfach 80 * 52153 Monschau

**Bezirksregierung Köln
Dezernat 31
50606 Köln
über den
Städteregionsrat
als Untere Staatliche Verwaltungsbehörde
Zollernstr. 10
52070 Aachen**

52156 Monschau, den 14.04.2015
Laufenstraße 84 / Rathausplatz

Tel.-Zentrale: 02472/81-0
Fax: 02472/81220
Bürgertelefon: 0800/1007837
Internet: www.monschau.de

Dienststelle: Stadtkämmerer
Sachbearbeiter/in: Franz-Karl Boden
Tel.-Durchwahl: 02472-81 212
Fax-Durchwahl: 02472-8000502
Zimmer: 101

eMail: franz-karl.boden@stadt.monschau.de

Aktenzeichen: HSP-Bericht 15-4-15

Haushaltssanierungsplan der Stadt Monschau; hier: Umsetzungsbericht zum 15.04.2015

§ 7 Abs. 1 Satz 2 Stärkungspaktgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Verfügung vom 24.02.2014 wurde die vom Rat der Stadt Monschau in seiner Sitzung am 26.11.2013 beschlossene zweite Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021 genehmigt. § 7 Abs. 1 Satz 2 des Stärkungspaktgesetzes verpflichtet mich, zum 15.04.2014 unter Beifügung des bestätigten Entwurfes des Jahresabschlusses zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes im Haushaltsjahr 2014 zu berichten.

Der Ausführungserlass „Haushaltssanierung nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und nach dem Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltssanierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen“ vom 07.03.2013 verlangt darüber hinaus in Ziff. 4, dritter Unterpunkt, Ausführungen zur aktuellen Entwicklung bis zum 31. März 2015.

1. Bestätigter Entwurf des Jahresabschlusses 2014:

Bekanntlich verfügt die Stadt Monschau zurzeit noch über keinen NKF-Jahresabschluss. Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass erst seit dem 26.11.2013 die vom Rat festgestellte Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2009 vorliegt.

Konten der Stadtkasse:

Sparkasse Aachen
IBAN: DE65 3905 0000 0002 2000 53
BIC: AACSDE33XXX
Raiffeisenbank eG
IBAN: DE13 3706 9642 3500 0010 10
BIC: GENODED1SMR

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch: 08:30 – 12:15 und 14:00 – 15:30
Donnerstag: 08:30 – 12:15 und 14:00 – 18:00
Freitag: 08:30 – 12:30
und nach Vereinbarung

Wenn auch seither mit Nachdruck an den ausstehenden Jahresabschlüssen gearbeitet wird, haben die bereits mehrfach berichteten Umsetzungsschwierigkeiten bisher den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten verhindert.

Ein bestätigter Entwurf des Jahresabschluss für 2014 kann angesichts dessen noch nicht vorgelegt werden.

2. Umsetzung des Haushaltssanierungsplans im Haushaltsjahr 2014:

Für die nach dem o.g. Ausführungserlass zu erstattenden Berichte sind Muster (siehe Anlage 1) vorgegeben, die ich zur besseren Verständlichkeit durch einen zusätzlichen Bericht ergänzt habe, siehe Anlage 2.

Sowohl die vorgegebenen Berichte als auch die ergänzenden Ausführungen berücksichtigen den bis heute vorläufigen Buchungsstand am 09.04.2015. Ergänzend wurden Prognosen eingearbeitet, um z.B. ausstehende Abschlussbuchungen oder absehbar bis zur Abschlussaufstellung noch vorzunehmende Ertrags- oder Aufwandsbuchungen näherungsweise in das vorläufige Jahresergebnis einfließen zu lassen.

3. aktuelle Entwicklung bis zum 31. März:

Die bereits angesprochene Anlage 2 stellt in der Erläuterungsspalte zum Teil bereits den aktuellen Sachstand zu einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen dar, auch wenn sich dieser erst nach dem 31.12.2014 ergeben hat. Darüber hinaus sind folgende Aspekte von Bedeutung:

- Soweit dies zu dem frühen Berichtszeitpunkt absehbar ist, liegt die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2015 (noch) weitgehend im Soll.
- Ob in diesem Zusammenhang das aktuelle Veranlagungssoll bei der Gewerbesteuer, das rd. 450.000 € über dem Haushaltsansatz liegt, tatsächlich bis zum Jahresende seine positive Wirkung behält, bleibt abzuwarten. Möglicherweise erweist sich der 2014-er Einbruch bei dieser Steuer tatsächlich als einmaliger Tiefpunkt.
- Bezogen auf die Ausweisung der Windkraftkonzentrationszone im Bereich Höfener Wald könnte es nach der aktuellsten Entwicklung kurzfristig „zu einem Durchbruch kommen“. Ggf. ist es dazu allerdings erforderlich, auf einen kleineren Anteil an Windkraftanlagen zu verzichten, so dass die Pachterträge möglicherweise noch nach unten korrigiert werden müssen.
- Nachdem die Eigentümerin der Straßenbeleuchtungsanlagen in der Stadt Monchau nunmehr fast anderthalb Jahre keine Initiative mehr gezeigt hat, nach dem Auslaufen des Straßenbeleuchtungsvertrages am 31.12.2012 die Anlagen auf die Stadt oder einen von der ausgewählten neuen Betreiber zu übertragen, hat sie das Thema neuerdings wieder aufgegriffen. Möglicherweise bietet sich dadurch in Kürze die Gelegenheit, das in diesem Bereich zu hebende Konsolidierungspotential dauerhaft zu sichern.

Zur Beantwortung von Rückfragen zu diesem Bericht stehen der Unterzeichner, Frau Sabine Andres oder Herr Oliver Krings gerne zur Verfügung

Anlagen

Mit freundlichem Gruß
gez.: Ritter

Haushaltscontrolling (Muster 3) für Monschau

Anmerkungen:

- Nur die grün gefärbten Felder können bearbeitet werden; machen Sie bitte hier Ihre Eingaben. Auch den Datenblattnamen bitte nicht ändern.
- Bitte ordnen Sie sämtliche Aufwands- und Ertragswerte den entsprechenden Positionen in den Spalten G und H zu (d.h. keine Aufüstung unter "Bemerkungen").
- Bitte geben Sie für alle Aufwände und Erträge nur den reinen Zahlenwert an (d.h. ohne Vorzeichen).

Ergebnisplan/-rechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Plan 2014 gemäß HSP (EUR)	IST 31.12.2014 (EUR)	Bemerkungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	14.346.770	13.089.479	Mindererträge bei Gewerbesteuer 1.101.825 EURO, bei Fremdenverkehrsbeiträgen 165.152 EURO
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.885.164	3.022.127	
02.1	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	1.188.821	1.188.821	
02.2	davon Schlüsselzuweisungen	431.279	429.941	
03	Sonstige Transfererträge	6.000	3.842	
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.672.450	6.409.596	Mindererträge aus Abwassergebühren von 230.354 EURO aufgr. deutlich geringerer Wasserverbräuche
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.154.975	978.583	Mindererträge aus Pachten 300.000 EURO wg. Verzögerung Windkraftkonzentrationszone Höfen
06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.445.083	2.081.639	nicht veransch. Erlöse aus Umlegung Imgenbroich Nord-West, gleichzeitig Mehraufwend. unter Ziff. 13
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.639.446	1.651.142	
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	27.395	
09	Bestandsveränderungen	0	0	
10	Ordentliche Erträge	28.149.888	27.263.803	
11	Personalaufwendungen	4.562.522	4.560.054	
12	Versorgungsaufwendungen	549.041	550.767	
13	Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	8.805.216	9.189.784	Siehe Erl. zu Ziff. 06, gleichzeitig versch. Einsparungen über den gesamten Haushalt
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.462.027	2.486.254	
15	Transferaufwendungen	11.779.260	11.706.995	
16	Sonst. ordentliche Aufwendungen	1.653.770	1.687.505	
17	Ordentliche Aufwendungen	29.811.836	30.181.359	
18	Ordentliches Ergebnis	-1.661.948	-2.917.556	
19	Finanzerträge	20.204	22.060	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.079.563	809.939	Minderaufwendungen von 275.333 EURO bei Zinsen für Liquiditätssicherung

21	Finanzergebnis	-1.059.359	-787.879
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.721.307	-3.705.435
23	Außerordentliche Erträge	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	3.918
25	Außerordentliches Ergebnis	0	-3.918
26	Jahresergebnis	-2.721.307	-3.709.353
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage			
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0
31	Verrechnungssaldo	0	0

HSP-Controlling für Monschau zum Berichtsjahr 2014

Wichtige Hinweise für die Bearbeitung:

- Fügen Sie der Maßnahmenliste bei Bedarf weitere Zeilen hinzu
- Bitte lassen Sie die Übersicht bis einschließlich Zeile 9 (Summenzeile) unverändert
- Bitte lassen Sie den unten links stehenden Datenblattnamen unverändert
- Bitte ergänzen Sie die Angaben in den Feldern H2 und H5 (grau gefärbte Felder)

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP Ziel* 2014 (EUR)	IST 31.12.2014 (EUR)	Bemerkung
Summe aller HSP-Maßnahmen				
01.01	Verringerung der zu wählenden Vertreter von 32 auf 26 Stadtverordnete	10.673	14.274	
01.02	Prüfung von Versicherungsleistungen, ggf. Kündigung/Ausschreibung	4.601	15.290	
01.03	Prüfung der Mitgliedschaften in Verbänden etc.	1.369	2.303	
01.04	Optimierung des Postversandes	2.500	3.409	
02.01	Anhebung Parkgebühren	114.236	130.381	
02.02	Anhebung Gebühren Außengastronomie	9.847	11.708	
03.01	Anpassung Raumangebot (Primar- und Sekundarstufe) an mittlere Klassenfrequenzen	1.111.945	1.408.701	
04.01	Streichung Zuschuss KuK	-	-	
04.02	Streichung Geschäftsführung Musikschule	-	-	
04.03	Reduzierung Fehlbetrag Stadtbücherei	-	-	
08.01	Anhebung Hallenbenutzungsgebühren	25.000	6.419	
08.02	Übertragung Sportstätten auf Vereine	-	-	
08.03	Reduzierung Fehlbetrag Hallenbad	-	-	
11.01	Einführung Konzessionsabgabe Wasser	-	-	
12.01	Unterhaltungsleistungen pauschal um 50 % reduzieren	125.000	138.792	
12.02	Aufwand zum Betrieb und zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung reduzieren	160.000	117.036	
12.03	Reduzierung öffentlicher Anteil Straßenreinigung/Winterdienst	5.601	5.601	
12.04	Anpassung Satzung Erschließungsbeiträge KAG	-	-	
13.01	Unterhaltungsleistungen pauschal um 10 % reduzieren	5.000	128	
13.02	Schließen/Verkauf von Trauerhallen	20.000	-	
13.03	Reduzierung Anteil öffentliches Grün Friedhöfe	22.014	22.014	
13.04	Flächenreduzierung Grünbereich (Sport- und Spielplatzflächen)	-	-	
15.01	Reduzierung Aufwand Tourismus um 10 %	20.000	41.699	
15.02	Veränderung Beteiligungsstruktur	-	-	
16.01	Anhebung Hebesatz Grundsteuer A	2.682	1.342	
16.02	Anhebung Hebesatz Grundsteuer B	429.118	435.804	
16.03	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer	56.221	1.045.604	
16.04	Anhebung Hundesteuer	28.934	26.260	
16.05	Anhebung Zweitwohnungssteuer	-	-	
ohne	Personalkonsolidierung	-	2.468	

* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme

ergänzender Bericht zur Umsetzung des HSP der Stadt Monschau im Haushaltsjahr 2014 (Berichtsstand 15.04.2015)

Lfd. Nr.:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ausgangspunkt der Konsolidierung:		Verbesserung 2014 ggü. Ausgangspunkt:		positive oder negative Abweichung:	Erläuterungen:		
		Produkt:	Ertrags- bzw. Aufwandskonto:	Plansatz 2014 (ohne Konsolidierung):	nach dem ursprünglichen HSP:			nach der zweiten Fortschreibung:	nach dem Kenntnisstand am 15.04.2015:
01.01	Verringerung der zu wählenden Vertreter von 32 auf 26 Stadtverordnete	01-111-01	549200	-135.673	0	10.673	14.274	3.601	Der Rat hat bereits am 27.11.2012 die notwendige Satzung zur Verringerung der Zahl der in den Rat zu wählenden Vertreter beschlossen. Im ursprünglichen HSP waren Auswirkungen erst ab 2015 eingeplant, tatsächlich ergaben sich diese aber bereits mit Beginn der neuen Wahlperiode am 01.06.2014.
01.02	Prüfung von Versicherungsleistungen, ggfs. Kündigung / Ausschreibung	01-111-14 u.a.	525110 544110	-249.361	6.650	4.601	15.290	10.689	Neben der nach dem HSP vorgesehenen Umstellung zahlreicher Fahrzeugversicherungen von Voil- auf Teilkasko und der Kündigung von Glasbruchversicherungen wirken sich weitere Vertragsoptimierungen bei den Gebäudeversicherungen positiv aus.
01.03	Prüfung von Mitgliedschaften in Verbänden etc.	01-111-05	544130	-16.832	1.369	1.369	2.303	934	Die Mitgliedschaft im Verein Regio Aachen e.V. wurde 2012 gekündigt. Der Beitrag von 1.369 € fällt künftig nicht mehr an. Der zusätzliche Konsolidierungsbeitrag liegt in von der sinkenden Einwohnerzahl abhängigen Beitragsverpflichtungen begründet.
01.04	Optimierung des Postversandes (Reduzierung des Ansatzes um 10 Prozent)	01-111-05	543130	-25.503	2.500	2.500	3.409	909	Durch intensive Nutzung moderner Kommunikationsmedien konnte der Aufwand für Porto reduziert werden.
02.01	Anhebung Parkgebühren	12-546-01	432100	647.764	195.000	114.236	130.381	16.145	In seiner Sitzung am 27.11.2012 hat der Rat ab 2013 die Parkgebühren je angefangene Stunde von 1,50 auf 2,00 € und für das Tagesicket von 5,00 auf 7,00 € angehoben. Parkligneten für nicht überdachte Stellplätze wurden von 50,00 auf 60,00 € und für überdachte Stellplätze von 100,00 auf 120,00 €/a angehoben. Allerdings hat die Entwicklung der Erträge in 2013 gezeigt, dass die im HSP daraus abgeleiteten zusätzlichen Ertragsentwürfen nicht voll realisiert werden konnten. In der HSP-Fortschreibung für 2014 wurden die Ertragsentwürfen vorsorglich deutlich auf 762.000 € zurückgenommen, diese zu pessimistische Erwartung ist im Jahresergebnis leicht übertroffen worden.
02.02	Anhebung Gebühren Außengastronomie	02-122-03	432101	15.302	10.000	9.847	11.708	1.861	Bereits am 25.09.2012 hat der Rat die Anhebung der Sondernutzungsgebühren für Straßencafés von 6,05 auf 10,00 €/qm/Monat beschlossen. Das Konsolidierungsziel für 2014 wurde sogar leicht um 1.861 € übertroffen.
03.01	Anpassung Raumangebot (Primarstufe und Sekundarstufe) an zu erwartende Klassenfrequenzen	Produktbereich 03 u.a.	diverse	-4.451.810	0	1.111.945	1.408.701	296.756	Durch die Bildung des Schulverbandes Nordifel treten erhebliche Konsolidierungswirkungen für den städtischen Haushalt ein. Nach dem aktuellen Stand der Abrechnung zwischen Verband und Stadt für 2014 ist davon auszugehen, dass für die Stadt Monschau namhafte Verbesserungen gegenüber ihrer Haushaltsanpassungsplanung eintreten.
04.01	Streichung Zuschuss KUK	04-252-01	531500	4.452	0	0	0	0	Der Zuschuss soll erstmals ab 2018 eingespart werden; nach wie vor werden Möglichkeiten eines Sponsorings eruiert.
04.02	Streichung Geschäftsführung Musikschule	04-263-01	501100 ff	-9.409	0	0	0	0	Seit dem 01.07.2013 nimmt die Stadt Monschau die Geschäftsführung der Musikschule nicht mehr wahr. Bei dem bisher damit befassten Mitarbeiter wurden auf diese Weise Kapazitäten frei, die dazu dienen, den Personalaufbau aufgrund der umfassenden Maßnahme zur Personalstrukturreform teilweise auszugleichen.
04.03	Reduzierung Fehlbetrag Stadtbucherei	04-272-01	alle	-74.094	0	0	0	0	Ab 2018 sollen jährlich 15.000 € eingespart werden; konkrete Umsetzungsansätze sind bisher nicht erfolgt.

08.01	Anhebung Hallenbenutzungsgebühren	01-11-92	432103	31.623	25.000	25.000	-6.419	-31.419	Ab 2014 sollte durch Anhebung der Hallenbenutzungsgebühren (für Turnhallen) ein jährlicher Mehrertrag von 25.000 € erzielt werden. Die Thematik ist in einer gemeinsamen Sitzung mit den Vorsitzenden aller Hallen benutzenden Vereine am 21.10.2013 erörtert worden. Die Vorsitzenden haben sodann eine Rückkoppelung in ihren Vorständen vorgenommen. Die Verwaltung hat inzwischen ein Modell entworfen und interfraktionell abgestimmt, das zu einer möglichst gerechten Verteilung der zusätzlichen Belastung zwischen den Vereinen führt und dem o.a. Konsolidierungsziel entspricht. Die formelle Beschlussfassung findet im Sozialausschuss / Rat in den Monaten Mai / Juni 2015 statt.
08.02	Übertragung Sportstätten auf Vereine	08-424-01	alle	-94.448	0	0	0	0	Zur Umsetzung dieser - monetär bisher noch nicht bewerteten - Maßnahme hat bisher erst eine Erforschung der unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten stattgefunden. So sind z.B. Vertragsmodelle aus Nachbarkommunen des Kreises Euskirchen gesichtet aber konkret noch nicht weiter verfolgt worden.
08.03	Reduzierung Fehlbetrag Hallenbad	01-11-92	alle	-140.000	0	0	0	0	Im Rahmen der Beratung der Stadt Monschau durch die GPA NRW ist im Jahre 2013 eine umfassende Untersuchung der Konsolidierungsmöglichkeiten durchgeführt worden, deren Abschlussbericht seit Dezember 2013 vorliegt. Danach lassen sich Konsolidierungsbeiträge in einer Höhe von bis zu 45.100 €/a erzielen, wenn die im Einzelnen benannten organisatorischen und sonstigen Veränderungen vorgenommen werden. Inzwischen ist interfraktionell im wesentlichen besprochen, wie die vorgeschlagenen Veränderungen schrittweise umgesetzt werden, so dass noch innerhalb des Jahres 2015 erste Veränderungen erreicht werden können.
11.01	Einführung Konzessionsabgabe Wasser	bisher ohne	bisher ohne	0	0	0	0	0	Nach dem HSP soll ab 2015 ein zusätzlicher Ertrag von 130.000 €/a aus der Einführung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung erzielt werden. Die Thematik wurde zuletzt am 25.03.2014 mit der Verbandsspitze des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach diskutiert. Diese zeigte sich wegen der absehbaren Auswirkungen einer Konzessionsabgabe auf den Wasserpreis zunächst zurückhaltend. Die Stadt Monschau hat auftragsgemäß mit der GPA NRW Möglichkeiten eruiert, im Zuge der Stärkungspaktberatung Kompensationsmöglichkeiten innerhalb des Wasserverbandes zu prüfen, die eine Einführung der Konzessionsabgabe vielleicht doch verträglich erscheinen lassen könnten. Das erste Grobkonzept der GPA, das seit Anfang April 2015 vorliegt, muss jetzt mit der Verbandsspitze diskutiert werden.
12.01	Unterhaltungsleistungen pauschal um 50 % reduzieren	12-541-01	521100	-303.000	125.000	125.000	138.792	13.792	Das jährliche Straßeninstandsetzungsprogramm wurde an die beschränkten Ressourcen angepasst. Das Konsolidierungsziel konnte eingehalten werden.
12.02	Aufwand zum Betrieb und zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung reduzieren	12-541-03	524112	-329.493	160.000	160.000	117.036	-42.964	Obwohl der Straßenbeleuchtungsvertrag mit der RWE AG bereits am 31.12.2012 ausgelaufen ist, konnte bisher der Eigentumsübergang auf die Stadt Monschau oder einen neuen Betreiber noch nicht erreicht werden. Ohne Eigentumsübergang ist die Stadt allerdings auch noch nicht voll handlungsfähig. Sie fährt zurzeit immer noch eine Interimslösung, die zwar zu erheblichen Einsparungen im Betrieb der Straßenbeleuchtungsanlage führt, aber noch nicht den vollen angestrebten Konsolidierungseffekt bringt. Inzwischen zeichnet sich ab, dass RWE im Laufe des Jahres 2015 zu einer tendenziellen Lösung kommen könnte.

12.03	Reduzierung öffentlicher Anteil Straßenreinigung / Winterdienst	12-541-01	432800	0	9.000	5.601	5.601	0	0	0	0	0	Der Rat hat bei der Festsetzung der Gebühren für 2014 die Reduzierung des Anteils der Öffentlichkeit an den Kosten der Straßenreinigung von 12 auf 10 % geseht. Entsprechend dem verringerten Gesamtgebührenbedarf ergab sich dadurch ein durch die Gebührenzahler aufzubringender Mehrbetrag von "nur noch" 5.601 €.
12.04	Anpassung Satzung Erschließungsbeiträge KAG	12-541-01	noch ohne	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Zurzeit sind noch keine beitragspflichtigen Sanierungsmaßnahmen projektiert. Die Beitragsatzung ist noch nicht angepasst.
13.01	Unterhaltungsleistungen pauschal um 10 % reduzieren	13-551-01	521100 ff	-114.251	5.000	5.000	128	5.000	5.000	5.000	5.000	-4.872	"Grüto" wurde das Konsolidierungsziel trotz Übertragung der Grünflächenpflege in einzelnen Orten auf Vereine etc. nicht erreicht. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Ausschreibung der verbliebenen Leistungen Preissicherungen erbracht hat. "Netto" muss aber berücksichtigt werden dass in diesem Bereich bisher auch die Grünflächenpflege an den Schulgebäuden veranschlagt ist, für die ab August 2013 der Schulverband Nordifel einzustehen hat. Dessen Beteiligung von rd. 22.000 € ist unter dem Ertragskonto 448300 der Maßnahme 03.01 zugeordnet.
13.02	Schließung / Verkauf von Trauerhallen	13-553-01	571037 u.a.	-44.000	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000	20.000	-20.000	Innerehalb des Gebührenhaushalts Bastationswesen machen die Trauerhallen einen erheblichen Kostenpunkt aus, wengleich die Nutzung dieser Einrichtungen laufend zurückgeht. Für die Einrichtungen fallen überwiegend kalkulatorische Kosten an, die - wie die geringeren Sachkosten - bei Schließung / Verkauf einzelner Hallen eingespart werden könnten. Der Gesamtkomplex der sich wandelnden Bestatungskultur ist seit 2013 Gegenstand verschiedener Besprechungen mit der Bürgerschaft sowie der Beratungen eines Unterausschusses des zuständigen Ratsausschusses. In 2015 sollen konkrete Lösungen erarbeitet sein.
13.03	Reduzierung Anteil öffentliches Grün Friedhöfe	13-553-01	432110	30.812	22.500	22.014	22.014	22.014	22.014	22.014	22.014	0	In seiner Sitzung am 27.11.2012 hat der Rat die Friedhofsgebühren 2013 unter Berücksichtigung der Senkung des Anteils für das öffentliche Grün von 20 auf 5 % beschlossen. Gemessen an dem für 2013 ermittelten Aufwand ergab sich daraus ein Konsolidierungspotential von 22.014 €. Da die Betriebsabrechnung für diesen Gebührenhaushalt noch nicht erstellt ist, bleibt es vorerst bei den Erwartungen aus der Haushaltsplanung.
13.04	Flächenreduzierung Grünbereich (Sport- und Spielplatzflächen)	13-551-01	521100 ff	-114.251	0	0	0	0	0	0	0	0	Auch zur Umsetzung dieser bisher noch nicht bewerteten Maßnahmen haben hinsichtlich der Sportflächen nur Nachforschungen nach Vertragsmodellen für die Übertragung von Sportplätzen auf die nutzenden Vereine stattgefunden. Allerdings ergeben sich durch die Gründung des Schulverbandes hinsichtlich der Sportflächen an den Schulen bereits Effekte, die allerdings unter der Maßnahme Ziff. 13.01 erfasst sind.
15.01	Reduzierung Aufwand Tourismus um 10 Prozent	15-575-01	alle	-512.768	20.000	20.000	41.699	20.000	20.000	20.000	20.000	21.699	Die Reduzierung sollte vornehmlich durch einen verminderten Einsatz des Bauhofes in diesem Produkt erfolgen. Allerdings ist die interne Verrechnung des Bauhofeinsatzes auf alle Produktbereiche des Hausnetzes noch nicht erfolgt. Geht man davon aus, dass insoweit ist und Soll übereinstimmen würden, ergäbe sich die ausgewiesene Verbesserung.
15.02	Veränderung der Beteiligungsstruktur	15-573-01	alle	-79.583	0	0	0	0	0	0	0	0	Zu der in die zweite HSP-Fortschreibung noch ohne monetäre Bewertung aufgenommenen Maßnahmen läuft zurzeit noch eine von der GPA NRW im Auftrag gegebene Expertise. Erste Ergebnisse sollen in Kürze vorgestellt werden, so dass möglicherweise noch in 2015 Umsetzungsschritte eingeleitet werden können.

16.01	Anhebung Hebesatz Grundsteuer A	16-611-01	401100	60.946	5.165	2.662	1.342	-1.340	Mit der Haushaltssatzung 2013 wurde der Hebesatz planmäßig auf 320 v.H. angehoben, allerdings führte die Entwicklung der Messbeträge im Haushaltsjahr zu geringeren Erträgen als ursprünglich erwartet. Für 2016 ist planmäßig die weitere Anhebung des Hebesatzes auf 350 v.H. vorgesehen.
16.02	Anhebung Hebesatz Grundsteuer B	16-611-01	401200	2.243.222	504.095	429.118	435.804	6.686	Der mit der planmäßigen Anhebung des Hebesatzes auf 545 v.H. erwartete Mehrertrag für 2014 wurde noch übertrifft.
16.03	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer	16-611-01	401300	5.431.079	261.739	56.221	-1.045.604	-1.101.825	Mit der Haushaltssatzung 2013 wurde der Hebesatz planmäßig auf 435 v.H. angehoben, allerdings führten die Entwicklung der Messbeträge im Haushaltsjahr 2014 sowie Erstattungen für Vorjahre zu gravierend geringeren Erträgen als ursprünglich erwartet.
16.04	Anhebung Hundesteuer	16-611-01	403200	94.166	43.000	28.934	26.260	-2.674	Anders als im Rahmen der Stärkungspaktberatung durch die GPA NRW prognostiziert (+ 15 %) hat die flächendeckende Hundebestandsaufnahme im Stadtgebiet "ruhr" zu einer Erhöhung der zu Hundesteuer veranlagten Tiere um 3,8 % geführt. Verbunden mit der zum 01.01.2013 vorgenommenen Anpassung der Steuersätze (z.B. für den Ershund von 84,00 auf 108,00 €/a) bleiben die zusätzlichen Erträge deshalb hinter der Prognose zurück.
16.05	Anhebung Zweitwohnungssteuer	16-611-01	403400	45.000	0	0	0	0	Die in 2014 für die Zukunft neu aufgenommene Maßnahme ist durch Satzungsbeschluss vom 25.11.2014 ab 2015 umgesetzt. Die zusätzlichen Ertragsentwartungen belaufen sich auf 25.000 €/a.
ohne	Personalkonsolidierung	alle	501100 ff	-5.015.846	0	0	2.468	2.468	Die Vorgabe, durch Eintritt in den Ruhestand oder in die Freistellungsphase der Altersteilzeit frei werdende Stellen nicht neu zu besetzen ist bisher streng eingehalten worden, auch wenn es dadurch bereits zu erheblichen Problemen bei der Aufgabenerfüllung gekommen ist. Da die Personalkosten jährlich personenscharf kalkuliert werden, enthalten die jährlichen HSP-Fortschreibungen keine besondere Ausweisung von Konsolidierungspotentialen, zumal diese sich auch teilweise in anderen Maßnahmen widerspiegeln, etwa in
Summe der Konsolidierungsbeiträge:					1.416.018	2.154.741	1.325.187	-829.554	Ziff. 03.011